

Rotation verfehlt das angestrebte Ziel

Tischtennis-Thüringenliga: Zwei Auswärtsniederlagen werfen den Aufsteiger an das Tabellenende

Weimar. (jmr) „Wir haben unser Ziel nicht erreicht und beide Spiele am Wochenende verloren“, sagte Mannschaftsführer Raymond Uhlig nach den Auftritten seines Sextetts von Rotation Weimar bei Aufbau Altenburg und im Kellerduell beim TTC Schwarze in der Tischtennis-Thüringen. Damit rutschten die Goethestädter um einen weiteren Rang ans Tabellenende ab.

Besonders spannend verlief am gestrigen Sonntagvormittag die Partie im Schwarzatal, die die Weimarer nach zahlreichen hart umkämpften Begegnung knapp mit 7:9 verloren. Im entscheidenden Doppel unterlagen Armen Torosjan und Marian Lukesch ihren Kontrahenten, verpassten somit den achten Punkt zum Unentschieden. „Früher waren die Spiele im Doppel eine unserer Stärken“,



Auch Marcel Zimmermann von Rotation Weimar konnte bei seinem Einsatz in Altenburg die Niederlage nicht verhindern. Foto: Müller

erklärt der 46-jährige Uhlig. Diesmal lag sein Team sowohl am Samstag in der Skatstadt als auch gestern 1:2 zurück.

In Schwarza brachten danach Einzelsiege von Markus Diederich, Lukesch, Sven Heiling und Henning Gerstenhauser – spielte für Marcel Zimmermann – die Gäste mit 5:3 in Führung. Danach zogen Uhlig und Diederich jeweils den Kürzeren, während Torosjan sein zweites Einzel gewann. Nachdem Heiling unterlag und Lukesch seinen zweiten Solopart siegreich bestritt, hatten die Weimarer den angestrebten Auswärtssieg bei der eigenen 7:6-Führung vor Augen. Niederlagen von Uhlig und Gerstenhauser sowie des entscheidenden Doppels verhinderten aber einen Sieg oder zumindest ein Remis.

In Ostthüringen verlief die

Partie beim 4:9 wesentlich einseitiger. „Wir hatten mit einem knapperen Resultat gerechnet“, sagte Uhlig bilanzierend. Nur Torosjan/Lukesch gewannen im Doppel. Danach verloren die Gäste vier Spiele in Folge. Allerdings keimte bei ihnen wieder Hoffnung auf ein erfolgreiches Abschneiden auf, als Heiling, Zimmermann und Diederich siegreich agierten. Danach verlor Rotation aber drei weitere Begegnungen und musste als Verlierer die Tische verlassen.

„Es hilft kein Jammern“, erklärte Uhlig und setzt seine Hoffnung auf die vier kommenden Heimspiele in Folge. Allerdings wird es keinen Punktgewinn am kommenden Samstag in heimischer Umgebung geben, wenn der verlustpunktfreie Topfavorit SV Schott Jena II zu Besuch in die Goethestadt kommt.